

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Cricket bereichert die Sportland-
schaft und hilft bei Integration

FSV Pfaffenhofen Abteilung Cricket

Rekord-Monat mit 400 Übungs-
und 800 Einsatzstunden

Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen



Hopfen, das „grüne Gold“
der Region

Allgegenwärtig und doch ganz besonders



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

unsere Region wird seit Jahrhunderten vom Hopfenanbau geprägt. Die vielen Hopfenanlagen sind sieben Meter hohe Bauwerke, die in freier Natur stehen und unsere Landschaft einzigartig machen.

Durch die verschiedenen Wachstumsphasen der Hopfenpflanzen kann man fast täglich die Vegetation miterleben. Aber auch die wirtschaftliche Seite ist nicht zu unterschätzen, da der wertvolle Hopfen mit seinem feinen Aroma, wie er hier wächst, in über 110 Länder der Welt exportiert wird. Denn nur mit feinem Hopfen können die besten Biere der Welt gebraut werden.

Ich freue mich, dass das Hallertauer Hopfakranzfest 2017 in unserer schönen Stadt Pfaffenhofen stattfindet. Diese Veranstaltung ist mittlerweile Tradition geworden und bietet ein Fest für die ganze Familie rund um den Hopfen.

Auf dem Hopfakranzfest können Sie verschiedene Biere probieren, aber auch alles rund um den Hopfen erfahren. Ich lade Sie gern dazu ein.

Ich danke allen Unterstützern des Hopfakranzfestes und wünsche den Besuchern viele interessante Eindrücke rund um den Hopfen.

Peter Heinzlmair

Stadtrat, Referent für Landwirtschaft

NEWS / TICKER

Beratungsangebot für hörbehinderte Menschen mit psychischer Belastung

Eine Sprechstunde für Menschen mit Hörbehinderung und psychischer Belastung bietet Monika Hagn, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Caritas in Pfaffenhofen am 31. Juli vormittags an. Gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen können die Beratung aufsuchen. Monika Hagn ist mit den verschiedenen Kommunikationsformen und Gebärdensprache vertraut. Die Beratung ist kostenfrei und streng vertraulich. Terminvereinbarung unter Tel. 08441 /80 83 41 oder monika.hagn@caritasmuenchen.de.

pafunddu.de/10719

Neue Spargelkönigin fährt elektrisch mit Ökostrom der Stadtwerke

Sie kam hoch zu Ross vor die Bühne und wechselte dort dann in ein Elektroauto der Stadtwerke. Mit diesem emissionsfreien Fahrzeug wird die neue Spargelkönigin Lena Hainzlmair künftig alle Termine in der Region wahrnehmen. Das Kommunalunternehmen stellt ihr für diese Fahrten den elektrisch betriebenen Renault Zoe zur Verfügung und lädt das Auto mit Ökostrom.

pafunddu.de/10717

Zahlreiche Gäste bei der Eröffnung des Studios „Da Bader“

Mit Tobias Mehrs Männer salon „Da Bader“ hat jetzt der mittlerweile neunte STUDIO-Laden Eröffnung gefeiert. Friseurmeister Tobias Mehr, die Jugendreferentin des Stadtrats Julia Spitzenberger und Stadtjugendpfleger Matthias Stadler luden die zahlreichen Besucher ein, mehr über den neu eröffneten Männer salon in der Löwenstraße 6 und das STUDIO-Laden-Projekt der Stadtjugendpflege zu erfahren. Das STUDIO-Projekt stellt ausgewählten Bewerbern Tutoren zur Seite und zahlt die Ladenmiete plus Nebenkosten für drei bis sechs Monate, um innovative Ladenideen erproben zu können.

pafunddu.de/10711

Tierherberge Pfaffenhofen: Die Mini-Miezerl sind los!

Zwei Dutzend kleine Katzenkinder warten derzeit in der Tierherberge auf ihre Vermittlung. Einige müssen noch in der Quarantäne bleiben, aber die meisten haben diese Prozedur schon hinter sich gebracht. Was jetzt noch fehlt, sind ein paar nette Menschen, die die jungen Schnurrer aufnehmen wollen.

pafunddu.de/10722

STADTTHEMA

- 3 Hopfen, das „grüne Gold“ der Region: Allgegenwärtig und doch ganz besonders
- 4 Aktuelle Veranstaltungen rund um den Hopfen
- 5 Hallertauer Hopfakranzfest erstmals in Pfaffenhofen
- 5 Volles Programm bei der Langen Nacht der Kunst und Musik

STADTGESPRÄCH

- 6 Stadt investiert kräftig in mehrere Bauprojekte für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 6 Neues Baugebiet in Heißmanning für bis zu 400 Einwohner
- 7 Planung für Kita-Neubau steht
- 7 Achtung, Umweltsünder!
- 7 Neue Ilmbrücke in Affalterbach
- 8 Publikumsmagnet Gartenschau

STADTGESCHICHTEN

- 9 Vor 150 Jahren: „Pfaffenhofener Hopfen“ wurde Exportgut

STADTINFO

- 10 Sicherer Schulweg durch den „Bus mit Füßen“
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTLEBEN

- 11 Rekord-Monat mit 400 Übungs- und 800 Einsatzstunden Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen
- 11 Friedensgebet zur Solidarität Internationaler Kulturverein
- 11 Neue Fußballtrikots für die Nachwuchs-Fußballer Jugendfußball Förderverein
- 12 Cricket bereichert die Sportlandschaft und hilft bei Integration FSV Pfaffenhofen Abteilung Cricket
- 13 Experten aus der Mongolei an Stadtentwicklung interessiert Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP)
- 13 Großzügige Spende des VdK für die Pfaffenhofener Tafel Förderverein Pfaffenhofener Tafel
- 13 Eine tolle Aktion Schnappschuss des Monats

STADTGESCHEHEN

- 14 Tag des offenen Denkmals mit Führungen
- 14 Vortrag zum Antikriegstag
- 14 Cocktailbar und Tanz
- 14 Vortrag „Hallertauer Hopfenbau im 19. und 20. Jahrhundert“
- 14 Alzheimertag: Info und Kino
- 15 Galerie präsentiert Fotos, Mosaik, Holzschnitte
- 15 Pfaffenhofen im I. Weltkrieg
- 15 Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“ der Kita St. Andreas
- 15 Hallertauer-Regionalgeld-Serie
- 15 Öffentliche Bierprobe
- 16 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Nicole Enzensberger, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sebastian Daschner, Franziska Seer, Julia Jattke, Willy Hailer, Reinhard Dorn, Martina Mayer, Lukas Sammetinger, Gartenschau Pfaffenhofen

TITEL Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. (Rechteinhaber), Anton Mirwald (Fotograf)

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Oktober erscheint am 27.09.2017.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Hopfen, das „grüne Gold“ der Region: Allgegenwärtig und doch ganz besonders

Der Hopfen ist in der Hallertau allgegenwärtig. Auch rund um Pfaffenhofen prägen die Hopfengärten das Landschaftsbild, denn in den Ortsteilen gibt es etliche Landwirte, die das „grüne Gold“ anbauen. Die Hopfernte im August und September ist ein guter Anlass für verschiedene Veranstaltungen rund um den Hopfen, und eine ganz besondere findet heuer erstmals in der Stadt Pfaffenhofen statt: Am Sonntag, 10. September wird ab 10 Uhr vor der schönen Rathaus-Kulisse das große Hallertauer Hopfkranzfest gefeiert.

Mit rund 16.000 Hektar Hopfenfläche ist die Hallertau das größte zusammenhängende Hopfenanbauggebiet der Welt. Hallertauer Hopfen wird heute in über 100 Länder exportiert, um den besten Bieren der Welt ihren typischen, angenehm bitteren Geschmack und ihr feines Aroma, die Schaumstabilität und die Haltbarkeit zu geben. Hochspezialisierte Hopfenanbaubetriebe zwischen Abensberg und Wolnzach, Pfaffenhofen und Siegenburg produzieren über 25 Hopfensorten, vom kraftvollen Hochalphanhopfen über feinsten Aromahopfen bis hin zu den modernen Special Flavor Hops, gezüchteten Hopfensorten mit fruchtigen Geschmacksrichtungen.

Hopfen ist eine zweihäusige Pflanze, d. h. es gibt rein weibliche und rein männliche Pflanzen. Brautechnisch relevant sind aber nur die weiblichen Pflanzen. Männliche Hopfenpflanzen werden ausschließlich in der Züchtung verwendet. Da Hopfensamen in



Hopfendolden



Ganz nah dran: ein Hopfengarten direkt am Pfaffenhofener Stadtrand

befruchteten Dolden sich negativ beim Brauprozess auswirken, dürfen in den Hopfenanbaugebieten überhaupt keine männlichen Hopfenpflanzen wachsen. Das wusste auch Hildegard von Bingen bereits vor fast 900 Jahren: „Der Hopfengarten muss sein wie ein Nonnenkloster“.

Erfolgreiche Hopfenzüchtung in Hüll

Auch in Sachen Hopfenzüchtung ist die Hallertau die Nummer eins: Das Hopfenforschungszentrum in Hüll bei Wolnzach betreibt das weltweit größte und erfolgreichste Hopfen-Zuchtprogramm.

Übrigens sind die Auswirkungen des Klimawandels auch im Hopfenanbau deutlich zu spüren. An der Klimastation in Hüll ist innerhalb der letzten 20 Jahre ein Temperaturanstieg um 1,8 Grad Celsius gemessen worden. Dies bereitet alten Landsorten wie Hallertauer Mittelfrüh, Tettlinger, Spalter oder Hersbrucker Spät zunehmend Probleme. Die neue Hochalphasorte Herkules dagegen wäre vor 30 Jahren kaum reif geworden, gedeiht aber im heutigen Klima sehr gut.

Seele des Bieres und Arzneipflanze des Jahres

Der Hopfen ist „die Seele des Bieres“ – laut Reinheitsgebot dürfen bekannt-

lich nur Wasser, Malz, Hefe und Hopfen verwendet werden –, aber er wird nicht nur fürs Bierbrauen gebraucht: Hopfen, lateinisch *Humulus lupulus*, ist eine seit Jahrhunderten bekannte Heilpflanze und war die „Arzneipflanze des Jahres 2007“. Vor allem zusammen mit Baldrian wird Hopfen als beruhigendes, schlafförderndes Mittel eingesetzt.

Hopfenpflanzen haben eine Lebensdauer von bis zu 50 Jahren. Jedes Jahr im April oder Anfang Mai werden die jungen Triebe an Drähte angeleitet, an denen sie bis Ende Juni sieben Meter in die Höhe wachsen. Pro Rebe bilden sich bis zu 10.000 Dolden, die Ende August oder Anfang September geerntet und getrocknet werden.

Hopfenpflückmaschinen statt Erntehelfer

„Der Hopfen will jeden Tag seinen Herrn sehen“, sagt ein altes Sprichwort und macht deutlich, dass es sich beim Hopfen um eine arbeitsintensive Pflanze handelt. Hopfen gehört zu den anspruchsvollsten Anbaupflanzen in Europa und sein Anbau ist als Sonderkultur zertifiziert. Dabei hat sich die Bewirtschaftung und Ernte in den letzten Jahrzehnten radikal verändert. Waren vor 40 Jahren noch 2.000 bis 3.000 Arbeitskräftestunden für die

Der Hopfen – Wichtiges in Kürze

- Hopfen, lateinisch *Humulus lupulus*, gehört zur Familie der Hanfgewächse und ist eng mit dem Hanf, aber auch mit der Brennnessel verwandt.
- Hopfen ist die am schnellsten wachsende Pflanze in unserem Klimabereich: 7 Meter in 60 bis 70 Tagen, im Durchschnitt 10 Zentimeter pro Tag bzw. maximal bis zu 30 Zentimeter am Tag. Noch schneller können nur bestimmte Bambusarten wachsen.
- Eine Hopfenrebe hat etwa 1.000 bis 10.000 Dolden pro Rebe. Bei 4.000 Reben pro Hektar ergibt das etwa 15 bis 20 Millionen Dolden pro Hektar.
- Hopfen ist eine ausdauernde Pflanze und kann mehr als 50 Jahre alt werden. Nur der oberirdische Aufwuchs stirbt jedes Jahr ab.
- Die wichtigsten Inhaltsstoffe des Hopfens sind die Bitterstoffe (Alpha- und Beta-Säuren) sowie ätherische Öle, Gerbstoffe und Polyphenole.
- Die Gerüstanlagen in den Hopfengärten sind sieben Meter hoch. Pro Hektar sind 165 Masten erforderlich. Das Netz aus Querseilen und Längsdrähten ist im Boden verankert.

Bewirtschaftung eines Hektars Hopfen notwendig, sind es heute „nur“ noch 250 bis 300 Stunden. Moderne Technik, allen voran die Hopfenpflückmaschine, hat die Arbeit der Hopfenbauern revolutioniert. Die Hopfenernte der „guten alten Zeit“, als der Hopfen noch von Tausenden von Erntehelfern mit der Hand gepflückt wurde, ist mit der heutigen kaum noch vergleichbar.

123 Betriebe im Siegelbezirk Pfaffenhofen

Um die Qualität des Hopfens zu sichern, werden die Hopfenballen versiegelt und zertifiziert. Die erste Siegel- und Waagstelle entstand 1834 in Wolnzach. Pfaffenhofen ist einer der 15 Hallertauer Siegelbezirke. Im Siegelbezirk Pfaffenhofen werden heute in 123 Betrieben 1.600 Hektar Hopfen angebaut. Neben der Kreisstadt gehören Gerolsbach, Pauanzenhausen, Pörnzbach, Scheyern, Schweitenkirchen und Winden zum Siegelbezirk Pfaffenhofen.

So mancher Pfaffenhofener wird sich noch an die Siegelhalle bzw. Hopfenhalle am Volksfestplatz erinnern, die 2008 abgerissen wurde. Hier wurden früher die Hopfenballen gewogen und mit rotem Siegellack versiegelt. Der eingedrückte Stempel mit dem Pfaffenhofener Wappen kennzeichnete den Hopfensack als Produkt des Siegelbezirks Pfaffenhofen a. d. Ilm. Seit Ende der 1990er-Jahre erfolgt aber die Hopfensiegelung bereits während der Ernte direkt auf den Höfen und ein Siegeletikett hat das traditionelle rote Lacksiegel ersetzt. Im Zuge des Strukturwandels sinkt die Zahl



Frühes Hopfensiegel der Stadt

der Hopfenbauern kontinuierlich, während die Hopfenanbaufläche steigt. Im Jahr 2016 haben in der Hallertau 19 von 931 Höfen den Betrieb eingestellt. Gleichzeitig wurde die Anbaufläche um 800 Hektar auf jetzt 16.310 Hektar erweitert. Damit liegt die durchschnittliche Betriebsgröße aktuell bei 17,9 Hektar Hopfen. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 16,7 und vor 20 Jahren vier Hektar!

Spektakulär: Hopfenmuseum und Hopfenturm

Wer sich näher über den Hopfen informieren und einen Blick zurück in die Geschichte des Hopfenanbaus werfen möchte, ist im Deutschen Hopfenmuseum in Wolnzach richtig. Im Jahr 2005 wurde der spektakuläre Neubau in der symbolischen Form eines Hopfengartens eröffnet, in dem sich die interessante, 1.000 Quadratmeter große Erlebnisausstellung befindet.

Spektakulär ist auch der neue Hopfenturm in Pfaffenhofen, der u. a. mit finanzieller Unterstützung des Deutschen Hopfenwirtschaftsverbandes e. V. im Bürgerpark errichtet wurde und hier dauerhaft erhalten bleibt. Die Aussichtsplattform liegt auf Wuchshöhe des Hopfens. Die Wendeltreppen symbolisieren zwei hoch wachsende, ineinander verschlungene Hopfenreben.

Veranstaltungen rund um Hopfen

Im August und September, wenn der Hopfen sich in voller Pracht präsentiert, gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um den Hopfen. Eine davon ist das Hopfakranzfest mit Hopfensiegelfest, das am

10. September erstmals auf dem schönen Pfaffenhofener Hauptplatz gefeiert wird (s. S. 5). Einen Besuch wert sind u. a. auch der Hopfazupfa-Jahrtag am 15. August im Scheyerer Prielhof und die Hopfenzupfermeisterschaft am 20. August in Siegenburg.

Wer das „grüne Gold“ hautnah erleben will, sollte eine Einladung der Hopfenbäuerinnen annehmen, etwa zu einer Erlebnisführung oder zum Hopfenkranzbinden direkt auf dem Bauernhof (siehe unten). Da wird man selbst vom Hopfen gekratzt – nicht nur sprichwörtlich, sondern ganz direkt, deutlich spürbar und unvergesslich.

Elisabeth Steinbüchler, PAF und DU-Redaktion
pafunddu.de/10721



Hopfenpflanzen umgeben den sechs Meter hohen Hopfenturm im Bürgerpark.

Aktuelle Veranstaltungen rund um den Hopfen

Tage des Hopfens auf der Gartenschau in Pfaffenhofen

Von Doldenduft bis Gstanzl-Lauschen: Verschiedene Beiträge auf dem Gartenschau-Gelände machen die „Tage des Hopfens“ am Samstag und Sonntag, 5./6. August zu einem Sinneserlebnis für Groß und Klein. Dabei gibt es am Hopfenturm Wissenswertes über den Hopfen, seine Verwendung und Geschichte zu erfahren, und auf den Bühnen beschäftigen sich vielseitige Beiträge mit dem „grünen Gold“. Außerdem gibt es ein buntes Kinderprogramm

Ein Höhepunkt am 5. August ist das Musikkabarett „Jubierlator“ mit Florian Erdle und den Dellnhauser Musikanten um 10.30, 13 und 15 Uhr. Am 6. August stehen u. a. ein Gstanzl-Mitmach-Work-

shop um 14 Uhr und ein Bierseminar mit Hopfenmuseumsleiter und Bier-sommelier Christoph Pinzl um 16.30 Uhr auf dem Programm.

Hopfen-Erlebnisführungen auf dem Hof Thalmaier in Eckersberg

Im Hopfenland Hallertau gibt es mehrere Bäuerinnen, die als „Hallertauer Hopfenbotschafterinnen“ Führungen auf ihren Höfen anbieten. Eine dieser Botschafterinnen ist seit mehreren Jahren Berta Thalmaier im Pfaffenhofener Ortsteil Eckersberg. Nach vorheriger Terminabsprache unter Tel. 08441 2880 führt sie Gruppen, Vereine und Firmen durch ihren Betrieb, erzählt vom Hopfenanbau, von der Ernte und dem Arbeitsablauf das ganze Jahr über. Da werden alle Fragen zum



Als „Hallertauer Hopfenbotschafterin“ lädt Berta Thalmaier zu Führungen ein.

Thema Hopfen beantwortet, man sieht und riecht das „grüne Gold“ direkt vor Ort und zum Abschluss gibt es natürlich eine kleine Bierprobe.

Offene Führung am 2. September

Neben den angemeldeten Führungen gibt es auch eine offene Hopfenerlebnisführung für alle Interessierten am Samstag, 2. September, um 15 Uhr auf dem Hopfenhof Thalmaier, Eckersberg 4. Hier ist eine Anmeldung nicht notwendig.

Hopfenkranzbinden bei Gerda Hörmann in Tegernbach

Zum Hopfenkranzbinden lädt Gerda Hörmann alle Interessierten am Samstag, 26. August auf ihren Hof an der Oberhofstraße 23 in Tegernbach ein. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 08443 8486.

Nähere Informationen über viele weitere Veranstaltungen findet man auf www.hopfenland-hallertau.de.

Hallertauer Hopfakranzfest erstmals in Pfaffenhofen

Gleich zwei Feste feiert die Hallertau am 10. September 2017: Das Hopfakranzfest und das Hopfensiegelfest finden gemeinsam am Unteren Hauptplatz in Pfaffenhofen statt.

Auch in diesem Jahr können sich alle Freunde bayerischen Brauchtums auf das beliebte und traditionelle Hallertauer Hopfakranzfest freuen. Am 10. September – dem letzten Sonntag in den Ferien – findet es bereits zum 12. Mal statt. Die attraktive Regionalmesse rund um das „Grüne Gold“ ist inzwischen weit über die Grenzen der Hallertau bekannt.

In diesem Jahr wird das Fest zusammen mit dem Hopfensiegelfest

bekannt zu machen, wurde der Hopfen in der Hallertau erstmals 1834 gesiegelt und mit Begleiturkunden auf den Markt gebracht. Seither ist die Rückverfolgbarkeit einer Hopfenpartie bis zum Pflanzler lückenlos gewährleistet.

Hopfenmarkt mit vielen Ständen

Beim Hallertauer Hopfakranzfest am 10. September können sich große und kleine Besucher auf ganz besondere Attraktionen und Schmankele freuen: Neben einer offiziellen Eröffnung wird es einen großen Hopfenmarkt mit zahlreichen Ständen geben, an denen Dekoratives, Handwerkliches und Kunstvolles aus und mit Hopfen angeboten wird. Dabei dürfen Informationen rund um das Hopfenland Hal-



Die traditionellen Hopfenkränze und weitere Produkte aus Hopfen stehen im Mittelpunkt des Hallertauer Hopfakranzfestes am 10. September in Pfaffenhofen.

ausgerichtet, das jedes Jahr in einer der 15 Siegelgemeinden der Hallertau gefeiert wird. Erstmals ist die Stadt Pfaffenhofen Gastgeber dieser beiden Veranstaltungen, die vom Hopfenland Hallertau Tourismus e. V. in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Pfaffenhofen durchgeführt werden.

Festkultur und gelebte Tradition

„Das Hopfakranzfest trägt dazu bei, den Hopfen als das touristische Alleinstellungsmerkmal der Hallertau erlebbar zu machen, und ist ein tolles Beispiel, dass in der Hallertau Festkultur und Tradition noch richtig gelebt werden“, so Bürgermeister Thomas Herker.

Das Hopfensiegel kann ebenfalls mit einer langen Tradition aufwarten: Um die hervorragende Qualität des Hallertauer Hopfens in der ganzen Welt

lertau nicht fehlen. Inzwischen haben sich bereits über 25 Aussteller für den Hopfenmarkt angemeldet. An die Kinder ist natürlich ebenfalls gedacht.

Buntes Unterhaltungsprogramm

Für das leibliche Wohl sorgen Vereine, Wirte und Gastronomen aus Pfaffenhofen. Außerdem gibt es ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit Tanzaufführungen, Präsentationen sowie abwechslungsreicher musikalischer Unterhaltung. Ein Höhepunkt wird sicher das Gastspiel der Band „The Heimatdamisch“ sein, aber auch die Tanzmusi Maschant, die Stadtkapelle Pfaffenhofen und die Pfahofara Baum werden Stimmung machen. Viele weitere Programmpunkte, wie Gstanzl und eine Interview-Runde, sind derzeit noch in Planung.

pafunddu.de/10620



Volles Programm bei der Langen Nacht der Kunst und Musik

Es war ein großartiger Abend! Die Lange Nacht der Kunst und Musik lockte rund 8.000 gut gelaunte Menschen in die Pfaffenhofener Innenstadt, und sie erlebten Kunst, Musik und ein buntes Unterhaltungsprogramm an allen Ecken. Auch das Wetter spielte mit, die Gewitter zogen vorbei. So wurde die Veranstaltung zum rundum gelungenen Höhepunkt des Pfaffenhofener Kultursommers.

pafunddu.de/10658



Stadt investiert kräftig in mehrere Bauprojekte für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung liegt der Stadt Pfaffenhofen sehr am Herzen. Der immense Druck auf den Wohnungsmarkt und die rapide gestiegenen Mietpreise stellen vor allem Geringverdiener vor große Probleme. Die Stadt hat sich daher ein hohes Ziel gesteckt: In den nächsten fünf Jahren möchte sie 30 Millionen Euro investieren und bis zu 300 neue öffentlich geförderte Wohnungen schaffen.

„Das ist sportlich – aber alle Stadträte sind sich einig, dass wir verstärkt im sozialen Wohnungsbau tätig werden müssen. Und dafür machen wir heute einen großen Schritt“, erklärte Bürgermeister Thomas Herker beim symbolischen ersten Spatenstich für die Wohnanlage an der Kellerstraße.

Bei diesem bisher größten Projekt der städtischen Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen (WBG) entstehen 36 öffentlich geförderte Wohnungen mit jeweils 55 bis 120 Quadratmetern.

Die Baukosten werden mit rund elf Millionen Euro veranschlagt. Davon werden voraussichtlich rund sechs Millionen durch Förderdarlehen der Regierung von Oberbayern finanziert, die dann in den folgenden Jahrzehnten zurückzuzahlen sind. Die Fertigstellung ist im Jahr 2019 vorgesehen.

Ein anderes Bauprojekt der WBG, ein Mehrfamilienhaus an der Ziegelstraße, ist gerade fertiggestellt worden. Hier hat die WBG in direkter Nachbarschaft zu einem bereits 2014 bezogenen Stadthaus mit zwölf Wohnungen jetzt acht öffentlich geförderte Wohnungen gebaut, die nach den bestehenden Ver-

gaberegeln an Mieter mit Wohnberechtigungsschein vergeben wurden.

„Die acht Wohnungen sind sehr schön geworden, aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, verdeutlichte Bürgermeister Herker die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt. So hat die WBG eine Warteliste mit 250 Bewerbern für öffentlich geförderte Wohnungen. Herker konnte aber für die nächsten Monate und Jahre eine Reihe weiterer Bauprojekte in Aussicht stellen, bei denen zur Kostenoptimierung auch andere Finanzierungsmodelle als die staatliche Darlehensförderung angewendet werden sollen.



Besichtigung des fertiggestellten Mehrfamilienhauses an der Ziegelstraße 64

Ab Mitte 2018 entstehen im Baugebiet Weingartenfeld in Heißmanning gut 30 Sozialwohnungen. Mindestens ebenso viele sind ab Mitte 2019 im künftigen Baugebiet Pfaffelleiten an der Moosburger Straße vorgesehen. Ab 2019 soll auch an der Spitalstraße (ehemals St. Franziskus) ein Neubau mit 30 seniorengerechten und bezahlbaren Wohnungen gebaut werden.

Darüber hinaus gibt es ein Bauprojekt der Oberbayerischen Heimstätte im Beamtenviertel. Dort ist der Baubeginn für Mitte 2018 geplant, die Stadt erhält ein Belegungsrecht für 18 Wohnungen.

pafunddu.de/10582



Symbolischer erster Spatenstich für die neue Wohnanlage an der Kellerstraße.

Neues Baugebiet in Heißmanning für bis zu 400 Einwohner

Am nördlichen Stadtrand von Pfaffenhofen entsteht in den nächsten Jahren Wohnraum für fast 400 Personen. Der Bauausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung am 6. Juli einstimmig den Satzungsbeschluss für das neue Baugebiet „Heißmanning-Weingartenfeld“ gefasst, nachdem die öffentliche Auslegung stattgefunden hatte und auch alle betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt worden waren.

Bürgermeister Thomas Herker bezeichnete das Wohngebiet als weiteren Meilenstein auf dem Weg der Stadt zur Schaffung neuen Wohnraums, zumal hier auch junge einheimische Familien sowie Geringverdiener zum Zuge kommen sollen. Die Planung für das rund 5,6 Hektar große künftige Wohngebiet zwischen dem Ortsteil Heißmanning und der Westtangente sieht ca. 60 Parzellen zur Bebauung mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern vor sowie sieben Mehrfamilienhäuser mit insge-



Das neue Baugebiet „Heißmanning-Weingartenfeld“ am nördlichen Stadtrand

samt 60 bis 70 Wohneinheiten.

Einen Teil der Grundstücke wird die Stadt im Rahmen ihres Einheimischenmodells vergeben. Außerdem plant die städtische Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG) Mehrfamilienhäuser mit gut 30 Sozialwohnungen. Zudem wird es 30 bis 40 frei finanzierte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern geben. Und nicht zuletzt vergibt das Bistum Augsburg im Einvernehmen mit der Pfarrpründerstiftung drei bis vier Bauparzellen auf Erbpacht, wobei – wie im

Einheimischenmodell – vor allem ortsansässige junge Familien zum Zuge kommen sollen.

Sämtliche Gebäude in dem neuen Wohngebiet werden umweltfreundlich mit Nahwärme aus einem neuen Blockheizkraftwerk versorgt, welches die Stadtwerke in dem Baugebiet errichten und betreiben. Das Block-HKW soll auch Strom erzeugen, der ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Das künftige Wohngebiet „Weingartenfeld“ befindet sich zwischen der südlichen Randbebauung der

Weinstraße in Heißmanning und der Anton-Schranz-Straße. Im Osten schließt das Areal direkt an die Bestandsbebauung in Heißmanning an und reicht bis zum Ende der Pferdekoppel im Westen. Damit erstreckt sich das Baugebiet auch über die Fläche des Hundeübungsplatzes. Der Schäferhundeverein zieht mit seinem Übungsplatz an den westlichen Stadtrand um. Dort soll noch in diesem Jahr das Gelände vorbereitet werden, sodass der neue Hundeübungsplatz im ersten Halbjahr 2018 eröffnet werden kann.

In Heißmanning sollen möglichst noch 2017 die ersten Tiefbaumaßnahmen für die Erschließung des Baugebietes in Angriff genommen werden. Parallel hierzu werden die Grundstücke geordnet und bis Mitte 2018 wird dann ein neuer Kreisverkehr an der Umgehungsstraße gebaut. Möglichst noch Ende 2018, spätestens aber im Frühjahr 2019 soll der Hausbau beginnen. Somit könnten bereits in gut zwei Jahren die ersten Bewohner im „Weingartenfeld“ einziehen.

pafunddu.de/10702

Planung für Kita-Neubau steht



Die Mädchen und Buben der städtischen Kindertagesstätte St. Andreas sind vor kurzem aus ihrem Gebäude an der St.-Andreas-Straße ausgezogen und werden jetzt im Ausweichquartier an der Landwirtschaftsschule betreut. Der Altbau soll bekanntlich komplett abgerissen werden. An gleicher Stelle entsteht dann der Neubau. In der Stadtratssitzung am 6. Juli legte die Architektin Rita Obereisenbuchner die detaillierte Entwurfsplanung nebst Kostenberechnung vor, die vom Stadtrat einstimmig genehmigt wurde.

Die neue Kindertagesstätte ist auf drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und drei Kinderkrippengruppen à 12 Kinder – also insgesamt 111 Mädchen und Buben – ausgelegt. Die aktuelle Kostenberechnung

schließt mit Bruttoprojektkosten in Höhe von 3,59 Millionen Euro. Damit liegen die Kosten zwar um acht Prozent über den bisher geschätzten Zahlen, aber nach wie vor unter den Kosten vergleichbarer Referenzobjekte.

Die Abbruch- und Entsorgungskosten für das alte Gebäude sind in der genannten Summe noch nicht enthalten. Der Abriss soll so bald wie möglich durchgeführt werden, gleich im Anschluss folgt der Neubau. Wenn alles planmäßig läuft, sollen die Kinder Ende 2018 in ihr neues Gebäude einziehen können.

Der Neubau ist als einstöckiges Gebäude mit einer Gesamtfläche von gut 1.200 Quadratmetern geplant. Alle sechs Gruppenräume liegen auf der Südseite und sind direkt an den Gar-

ten angebunden. Das Gebäude wird in Stahlbeton-Skelettbauweise errichtet und erhält eine Holzfassade bzw. an den Giebelseiten ein helles, cremefarbenes Klinker-Mauerwerk. Es werden Holzrahmenfenster samt Außen-Sonnenschutz sowie motorbetriebene Dachfenster installiert.

Die Planer legen für die Stadt Wert auf eine energiesparende, ökologische Bauweise mit guter Dämmung. Die Energieversorgung erfolgt über eine Photovoltaik-Anlage, die eine Wärmepumpe versorgt. Als Leitidee definierte die Architektin, den Baumbestand an der Ortsrandlage der Kita möglichst weitgehend zu erhalten. So soll der Garten auch nach dem Neubau schön eingegrünt und von hohen Bäumen umgeben bleiben. pafunddu.de/10709

Achtung, Umweltsünder!

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen (AWP) stellt zunehmend fest, dass Abfälle an Depotcontainerstandorten abgelagert werden. „Vor allem in den Abendstunden werden dort Säcke mit Restabfall illegal entsorgt“, so AWP-Werkleiterin Elke Müller. Die Stadtwerke Pfaffenhofen haben nun an fünf Containerinseln in der Stadt Schilder aufgestellt: „Abfallablagerungen aller Art sind verboten. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht“. Angeregt hat diese Maßnahme Franz van Houtem, ein umweltbewusster Pfaffenhofener Bürger, dem diese widerrechtliche Art der Müllentsorgung schon seit längerer Zeit aufgefallen war.

Die Kosten müssen alle tragen

Stefan Maier, Leiter des Stadtservice, berichtet, dass seine Mitarbeiter täglich an den Depotcontainerstandorten mehrere Säcke mit Abfall entsorgen müssen. „Diese Unsitten können wir keinesfalls dulden. Ferner müssen die Kosten für das Beseitigen abgestellter Abfälle von den Bürgerinnen und Bürgern über die Müllgebühren mitfinanziert werden“, so Elke Müller.

Umweltsünder melden!

Der AWP bittet deshalb alle Bürger, aufmerksam zu sein und Umweltsünder, die Abfälle wild ablagern, unter Tel. 08441 7879-50 zu melden. „Am besten ist es, Autokennzeichen, Datum und Uhrzeit zu notieren“, empfiehlt die AWP-Werkleiterin. Je nach Umfang der Ordnungswidrigkeit müssen die Umweltsünder mit mehreren Hundert Euro Geldbuße rechnen. pafunddu.de/10689



Sie hoffen auf mehr Umweltbewusstsein: Franz van Houtem, AWP-Werkleiterin Elke Müller, Manfred Erhardt und Stefan Maier von den Stadtwerken.

Neue Ilmbrücke in Affalterbach



Eröffnung der Ilmbrücke: Die Kinder durften das gelb-blaue Band durchschneiden.

Eine neue Brücke über die Ilm verbindet die Uttenhofener Ilmsiedlung jetzt wieder mit ihren Nachbarn in Affalterbach: Nachdem das alte Brückenbauwerk schon seit Jahren für Kraftfahrzeuge gesperrt war, konnte Anfang Juli die neue Ilmbrücke eröffnet werden.

Die Stadt Pfaffenhofen hatte die Anwohner zu einem kleinen Brückenfest eingeladen, und Bürgermeister Thomas Herker durchschnitt zusam-

men mit den Planern und Bauleitern, Stadträten und einigen Kindern aus der Nachbarschaft ein symbolisches gelb-blaues Band.

Vor allem in Notfällen und bei Hochwasser ist die Ilmbrücke für die Bewohner der Ilmsiedlung von entscheidender Bedeutung, erläuterte Thomas Herker und wies auch auf den neuen Gehweg hin, der für die Sicherheit der Fußgänger – vor allem der Kinder – wichtig ist. Stadtbaumeister Gerald Baumann erläuterte, dass man die Ko-

sten der Brücke dank neuer Ideen bei etwa 480.000 Euro habe halten können – allerdings mussten die Anwohner dadurch etwas länger auf „ihre“ neue Brücke warten.

Nachdem der Stadtrat im April 2016 beschlossen hatte, ein Trogbauwerk bauen zu lassen, um den Anforderungen des Wasserwirtschaftsamtes zum Hochwasserschutz gerecht zu werden, war das Ingenieurbüro Mayr aus Aichach in die Planung eingestiegen. Realisiert werden konnte die Brücke nun von der Strabag AG in sehr kurzer Zeit, nämlich in genau 115 Tagen. Im Februar war die alte Brücke abgerissen worden, und Ende Juni war der Neubau fertig.

Die neue Ilmbrücke ist ein massives, geschwungenes Stahlbeton-Bauwerk mit einer Fahrbahn und einem Gehweg. Dazu ein paar interessante Zahlen: 115 Tage Bauzeit, 190 Kubikmeter Beton, 25 Tonnen Baustahl, Tragfähigkeit 60 Tonnen. Die Brücke ist auf sechs jeweils zehn Meter tiefe Bohrpfähle gegründet, die aus sechs Tonnen Baustahl und 25 Kubikmetern Beton bestehen. pafunddu.de/10672

Publikumsmagnet Gartenschau

„Die Gartenschau zum Anfasen“: Ein besseres Motto hätte es für die dreimonatige Ausstellung nicht geben können. Zehntausende Besucher haben sich bereits von den faszinierenden Ausstellungsbeiträgen und Kulturveranstaltungen begeistern lassen. Und egal ob Jung oder Alt, Gartler oder Musikliebhaber: Alle Gartenschau-fans können sich noch weitere vier Wochen auf ganz besondere Events freuen, und da ist garantiert für jeden etwas dabei!

Für Urban Gardener und Hobbygärtner

Diese Besuchergruppe ist bei der Gartenschau besonders gern zu Gast. Besonders beliebt sind bei ihr die unterschiedlich gestalteten Themengärten, die wechselnden Blumenschauen und die kostenlosen Fachberatungen im Infozentrum der Gärtner und Floristen. So wollte auch Rita Krapf aus Pfaffenhofen eine Bodenprobe aus ihrem Garten analysieren lassen – und wurde am 21. Juni zu ihrer großen Überraschung als 100.000. Gartenschau-Besucherin begrüßt.

Tipp: Pre-Opening-Event für die neue Blumenschau „Das Gold der Hallertau“ mit Musik von den Holledauer Zuagrosdn am 3. August um 19 Uhr in der Blumenschauhalle.



Immer im Mittelpunkt: Gartenschau-Maskottchen Fritz der Froschkönig



Cool: Konzerte auf der Kleinen Bühne

Für Besser-Esser und Outdoor-Köche

Liebe geht durch den Magen. Deshalb gibt es natürlich auch viele kulinarische Tipps und Anregungen für eine gute Ernährung und den Mega-Trend Outdoorküche. Beste Beispiele sind der Themengarten „Selbstversorgung modern & urban“, die essbare Pflanzidylle der Staudengärtnerei Haid und der „Green Smoothie“-Bereich. Dort lassen sich Smoothie-Zutaten wie Salbei, Petersilie, Artischocken und Mangold entdecken.

Tipp: Vom Holzofenbrot, das vor Ort gebacken wird, bis zum selbst hergestellten Wein und Obstbrand gibt es zahlreiche Verkostungen.

Für Schmetterlingsfreunde und Naturbewunderer

Sie sind die geflügelten Stars der Gartenschau: die vielen hundert tropischen Falter im Schmetterlingshaus. Noch verpuppt treten sie ihre lange Reise aus Südamerika an, um dann in Pfaffenhofen im Schmetterlingshaus als schöne Falter das Publikum zu begeistern. Bewundernswert sind aber auch der Wald der Sinne oder der Einblick in die Welt der Bienen, der mit großem Engagement vom Pfaffenhofer Imkerverein präsentiert wird. Und Sonnenanbetern sei der blühende Uferbereich der Ilm im Sport- und Freizeitpark empfohlen.

Tipp: Im Schmetterlingshaus geben Biologin Dr. Kerstin Kamm und weitere geschulte Mitarbeiter täglich sachkundig Auskunft über die Falter.

Für Heimartverbundene und „Hopfenkratzte“

Er ist ein Blickfang: der sechs Meter hohe Hopfenturm im Bürgerpark. Denn nicht nur die einzigartige Form ist beeindruckend, sondern auch der Blick über den Bürgerpark und die Stadt. Heimat und Hopfen stehen auch

beim Ausstellungsbereich des Landkreises im Mittelpunkt. Dort wird der „Garten der Heimat“ präsentiert – und da stellen sich regelmäßig Städte und Gemeinden aus der Region vor, die als Hallertau weltweit bekannt ist für ihren Hopfenanbau. Ein ganz besonderer Hingucker ist auch der Themengarten „Paradies im Hopfengarten“.

Tipp: „Tage des Hopfens“ am 5. und 6. August, u. a. mit den Dellnhauser Musikanten und dem Kabarettisten Florian Erdle.

Für Racker und coole Kids

Der neue Bürgerpark mit Hopfenturm und Staudenanpflanzung ist ein grünes Juwel mitten in der Stadt. Doch wer hätte gedacht, dass sich das Areal auch zu so einem beliebten Treffpunkt



Publikumsmagnet Schmetterlingshaus

für die kleineren Gartenschau-Besucher entwickeln würde? Mit Öffnung des Parks um 9 Uhr können es die bereits wartenden Klassen und Gruppen kaum erwarten, den Froschkönig-Spielplatz, den Racker-Acker mit seinem täglichen Kinder-Mitmachprogramm und das Grüne Klassenzimmer in Besitz zu nehmen – oder sich einfach im Fischpass abzukühlen. Und wenn dann noch Kinderstars zu einem Konzert einladen, gibt es sowieso kein Halten mehr ...

Tipp: Regelmäßiger Auftritt des

Gartenschau-Maskottchens Fritz der Froschkönig sonn- und feiertags von 14 bis 16 Uhr im Bürgerpark.

Für Sommerchiller und Himmelsstürmer

Für die vielen Jugendlichen auf der Gartenschau ist ein besonderer Anziehungspunkt natürlich der zum Chillen bestens geeignete Bürgerpark mit seinen Liegewiesen und Sitzkissen. Und am Abend wird geflirtet und gefeiert – zum Beispiel bei einem der zahlreichen Sundowner-Konzerte mit angesagten Bands. Und wer gerade auf der Suche nach einem „grünen“ Beruf oder Studium ist, findet bei der Gartenschau viele Tipps, Anregungen und direkte Ansprechpartner.

Tipp: Open-Air-Kino vom 9. bis 12. August im Bürgerpark, u. a. mit dem oskarprämiierten Blockbuster La La Land [11. August, 20.30 Uhr].

Für Bewegungslustige und Sportliche

Ein ganzer Sport- und Freizeitpark steht zur Verfügung, um sich aktiv zu betätigen. Dort kann an verschiedenen Sportgeräten die Fitness trainiert oder auf Balancierhölzern die Geschicklichkeit getestet werden. Auch das Tanzbein kann man schwingen: Im Rahmen der Reihe „Die Gartenschau tanzt“ werden unterschiedlichste Tänze gelernt oder aufgefrischt. Immer empfehlenswert und sowohl für geistige als auch körperliche Bewegung sorgend sind auch die verschiedenen Führungen von der Gartenschau-Tour „Mit allen Sinnen erleben“ über eine Spezial-Führung entlang der Ilm bis zu Rundgängen für Besucher mit Handicap.

Tipp: Mitlaufen bei der Aktion „Die Gartenschau läuft“ sonntags um 9.30 Uhr vor dem Eingang am Festplatz!

Für Kunstkenner und Kulturenthusiasten

Kunstinstallationen in den Parks, große Bilder-Welten-Aufsteller mit beeindruckenden Naturfotos, Musikfestivals, Konzerte, Lesungen und Theater: Auch in den letzten Wochen und Tagen bis zum Ende der Gartenschau am 20. August wird ein buntes Kulturprogramm geboten. Alle Events zeigt der Veranstaltungskalender im Internet unter www.gartenschau-pfaffenhofen.de/veranstaltungen.

Tipp: Konzertreihe „Gartenschauklänge“: Jazzkonzert mit Tim Allhoff und dem Christoph-Hörmann-Quartett am 4. August um 19 Uhr. pafunddu.de/10724

Vor 150 Jahren: „Pfaffenhofener Hopfen“ wurde Exportgut

Vor rund 150 Jahren begann sich der Hopfenanbau in der Stadt über den Eigenbedarf hinaus zu erweitern. Die Verleihung eines eigenen Siegels 1864 bedeutete den Start in eine 100 Jahre währende Epoche der Pfaffenhofener Hopfenwirtschaft, die ein interessantes Kapitel in der Wirtschaftsgeschichte der Stadt darstellt.

Hopfenanbau zunächst nur in kleinem Rahmen

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts spielte der Hopfenanbau in Pfaffenhofen keine große Rolle. Er deckte lediglich den Eigenbedarf ab, eine Produktion darüber hinaus und ein überregionaler Handel mit Hopfen war noch kein Thema. Im gesamten Landkreis Pfaffenhofen wurden im frühen 19. Jahrhundert lediglich 250 Zentner geerntet.

Die elf Bierbrauer der Stadt importierten für ihren Bedarf auswärtigen, insbesondere den bekannten böhmischen Hopfen. Jedoch entdeckte man bald, dass die Böden der eigenen Region für den Hopfenanbau geeignet waren. Damit gewann der Hopfen als Handelsgut an Bedeutung.

Pfaffenhofener Hopfensiegel und das Rathaus als Umschlagplatz

Mit der Verleihung eines Hopfensiegels an die Stadt Pfaffenhofen am 27. Oktober 1864 und der Bildung des Siegelbezirks war der Rahmen geschaffen, Geschäfte mit einem Gütesiegel zu führen, das Herkunft und Qualität des Produkts garantierte. Der Export in größerem Rahmen konnte beginnen. Das 1868 fertig gestellte Rathaus besaß im Erdgeschoss großzügige Räume für Anfuhr, Abwaage und Siegelung des Hopfens und trug dem gestiegenen Interesse an dieser Kulturpflanze Rechnung. Für rund 70 Jahre fanden hier die Abwaage und die Siegelung statt.

Steigerung der Anbaumenge und Beginn des Exports

Schon in den ersten Jahren zeigte sich die Notwendigkeit der Einrichtung. Betrug die Bilanz der Hopfenwaage im Jahr 1869 noch 300 Zentner, erhöhte sie sich im Folgejahr auf 861 Zentner und steigerte sich in den folgenden Jahren weiter. An Bedeutung sollte auch das modernste Verkehrsmittel dieser Zeit gewinnen. Beim 1867 eröffneten Bahnhof in Pfaffenhofen befand sich eine Güterhalle zur Versendung von Waren aller Art. Die Hopfenwirtschaft machte davon sofort Gebrauch und lieferte dort im ersten Betriebsjahr 1868 bereits 2.275 Zentner an. In einem Jahrzehnt der Innovationen ging es auch mit der Hopfenwirtschaft in Pfaffenhofen steil nach oben.

Errichtung von Gebäuden zur Hopfenverarbeitung

Der um 1880 einsetzende Bau von Hopfendarren war sichtbares Zeichen für den neuen Wachstumsmarkt. Die erste Hopfenpräparier- und Verpackungsanstalt in Pfaffenhofen errichtete Max König als Privatmann. Um die stark steigenden Mengen an Hopfen verarbeiten und lagern zu können, entstanden in unmittelbarer Nähe des Rathauses – in der Frauenstraße und am Stadtgraben – durch die Stadt errichtete Gebäude zur Präparierung und Schwefelung des Hopfens und zur richtigen Lagerung der großen Mengen. Ein 1893 gegründeter „Hopfenbauverein“ für Pfaffenhofen und Umgebung sollte den einheimischen Hopfen vor Preisdrückerei durch die



Konsumenten schützen und eine verlässliche Basis für den Anbau und Vertrieb schaffen.

Boomphase und Niedergang der Hopfenwirtschaft in der Stadt

Der Hopfenanbau im Siegelbezirk Pfaffenhofen, zu dem die 33 Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks sowie einzelne Gemeinden in den Landkreisen Schrobenhausen und Freising gehörten, entwickelte sich kontinuierlich. Im Jahr 1933 zählte man knapp vier Millionen Hopfenstöcke, überwiegend war es der „frühe Hallertauer Hopfen“.

Bis in die 1950er Jahre hinein spielte die Hopfenverarbeitung und -siegelung in Pfaffenhofen eine große Rolle, hohe Zuwachsraten dokumentierten die florierende Wirtschaft. Allein im Jahr 1959 wurden über 12.000 Zentner in der städtischen Hopfenhalle eingelagert. Wegen fehlender Lagermöglichkeiten und aufgrund nicht mehr zeitgemäßer Lagerräume bahnte sich ein Ende der Hopfenverarbeitung in der Stadt an, auch der Bau einer neuen Lagerhalle östlich des Rathauses zerschlug sich im Jahr 1960. Mit der Einstellung der Aufbereitung im Jahr 1962 lag der Schwerpunkt des Hopfengeschäfts auf dem Gebiet der Abwaage, die in den 1990er Jahren mit dem Aufkommen der Außenabwaage direkt auf den Höfen zu Ende ging.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/10703



Links: Hopfenanlieferung im Rathaus (ca. 1925). Rechts: Hopfenausstellung in Pfaffenhofen mit hochrangigen Gästen während des Volksfestes 1954. Oben rechts: Export des Pfaffenhofener Siegelhopfens in alle Welt (1953)

Sicherer Schulweg durch den „Bus mit Füßen“

Zu Fuß zur Schule gehen? Was früher schon für Schulanfänger völlig normal war – und zusammen mit anderen auch viel Spaß machte –, ist den meisten Grundschulkindern heute fremd. Viele Schülerinnen und Schüler werden von den Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht, was weder lustig noch umweltfreundlich ist.

Um diesem Trend entgegenzuwirken und eine organisierte Schulwegbegleitung ins Leben zu rufen, beteiligt sich die Stadt Pfaffenhofen jetzt an dem Projekt „Bus mit Füßen“, das seit mehreren Jahren in München bereits erfolgreich durchgeführt wird. Das Projekt wird von Green City e. V. organisiert und von der Polizeiinspektion Pfaffenhofen als Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kinder empfohlen.

Beim „Bus mit Füßen“ gehen jeweils fünf bis acht Grundschulkindern in Begleitung eines Erwachsenen (abwech-



selnd je ein Elternteil der Kinder) auf einer vorher festgelegten Route zu Fuß zur Schule. Auf dem Weg befinden sich die „Haltestellen“, an denen die Kinder abgeholt werden. Die Kinder übernehmen abwechselnd die Rollen als Busfahrer, Schaffner oder Fahrgast. Dadurch erhöht sich ihre Motivation, gleichzeitig lernen sie auf spielerische Art, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten und sich selbstständig in ihrem Lebensumfeld zu orientieren. Sobald die Kinder selbstbewusst und

sicher ihren Schulweg zurücklegen (spätestens nach einem halben Jahr), können sie den „Bus mit Füßen“ auch ohne elterliche Begleitung fortführen.

Das Projekt richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Jahrgangsstufe und soll an allen drei städtischen Schulen Joseph-Maria-Lutz-Grundschule, Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen und Grundschule Niederscheyern durchgeführt werden. Nach einer Pilotphase im Schuljahr 2017/18 soll das Projekt verstetigt und jedes Schuljahr für die Kinder der ersten und zweiten Klassen angeboten werden.

Die Anmeldung für den „Bus mit Füßen“ erfolgt über die drei beteiligten Schulen. Interessierte können sich aber auch an Green City wenden (E-Mail an umweltbildung@greencity.de) oder sich direkt online anmelden unter www.greencity.de/bus-mit-fuesen. pafunddu.de/10716

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten

BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein

Oft gelesen

Aktuelle Bekanntmachung: Vergabe von Eigentumswohnungen im „Einheimischen-Modell“ – pafunddu.de/10525
Slackline-Weltrekord – Hauptplatz gesperrt – pafunddu.de/10529
Lange Nacht der Kunst und Musik – pafunddu.de/10538
Rekord: Schon über 14.000 Dauerkarten verkauft – pafunddu.de/10523
FCT feiert erfolgreichen Saisonabschluss – pafunddu.de/10515
Kurze Nacht der noch kürzeren Filme – pafunddu.de/10551
Nachrichten aus dem Standesamt – Mai 2017 – pafunddu.de/10521
Das Dröhnodrom ist wieder da! – pafunddu.de/10549
Tobias Mehr und sein Männersalon Da Bader – pafunddu.de/10541

Die aktivsten Organisationen im Monat Juni

Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/373
Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – pafunddu.de/profile/34
Stadtwerke Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/256
Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH – pafunddu.de/profile/278
Stadtjugendpflege Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/42
Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567
Hospizverein Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/161

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit von 1. bis 30. Juni 2017 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 81 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

20.05.2017 Eva Katharina Wittmann, Schweitenkirchen; Aaron Finn Dsouza, Pfaffenhofen
24.05.2017 Magdalena Schalk, Pörsnbach
26.05.2017 Sophie Zwickopf, Scheyern
29.05.2017 Maximilian Sebastian Johann Mair, Rohrbach
30.05.2017 Emilie Alena Lange, Pfaffenhofen; Anna Mayr, Aresing
31.05.2017 Jonathan Fahn, Pfaffenhofen; Lotte Gräber, Pfaffenhofen; Florian Erb, Ilmmünster
01.06.2017 Silvia Aschauer, Paunzhäusen
02.06.2017 Marlene Lea Frenzel, Pfaf-

fenhofen

03.06.2017 Tobias Rieder, Wolnzach
04.06.2017 Antonia Maria Schlatterer, Pfaffenhofen
06.06.2017 Hannah Breitner, Schweitenkirchen
07.06.2017 Sophia Viktoria Kopold, Scheyern; Jan Boguslaw Brzostowski, Hohenkammer
08.06.2017 Noah Joel Zieglmeier, Pfaffenhofen
09.06.2017 Dilay Sinan Yunuz, Reichertshausen
10.06.2017 Mara Elena Puscas, Pfaffenhofen; Sebastian Steinberger, Geisenfeld
11.06.2017 Vincent Julian Forsthofer, Wolnzach; Dominik Jude, Scheyern
13.06.2017 Franziska Ellena Schwarz, Pfaffenhofen
14.06.2017 Paulina Leesch, Paunzhäusen; Lara Elena Nickel, Paunzhäusen; Chris Chen Xi Hügel, Schrobenshausen
15.06.2017 Emilia Maria Peschel, Weichs; Antonia Selina Baumann, Pfaffenhofen
17.06.2017 Rosalie Anna Maier, Pfaffenhofen
18.06.2017 Nadine Marie Salageanu, Schweitenkirchen
19.06.2017 Elias Schuster, Schrobenshausen; Valentina Paula Maru Karber, Reichertshausen; Moritz Mair, Karlskron
20.06.2017 Matteo Valentin Ban, Scheyern; Rabea Christina Königer, Geisenfeld
21.06.2017 Heidi Roßner, Pfaffenhofen
22.06.2017 Simon Drexler, Hettenshausen

23.06.2017 Jakob Rasche, Wolnzach; Mila Isemann, Kühbach
25.06.2017 Patricia Stanila, Pfaffenhofen
27.06.2017 Jakob Paul Merkl, Wolnzach

Im Juni wurden im Standesamt Pfaffenhofen 32 Eheschließungen und eine Lebenspartnerschaft beurkundet. 27 Eheschließungen und die Begründung einer Lebenspartnerschaft fanden im Standesamt Pfaffenhofen statt, vier Ehen wurden in Jetzendorf geschlossen und ein Brautpaar gab sich in Ilmmünster das Jawort. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

09.06.2017 Sebastian Seidl und Regina Greppmeier, Jetzendorf
17.06.2017 Daniel Marcel Klimsa und Melanie Tanja Schmieder, Pörsnbach
23.06.2017 Günter Herrmann Distelmair und Angelika Hollenbach, Pfaffenhofen
24.06.2017 Knut van Zwoll und Elena-Angela Isai, Ernsgaden
29.06.2017 Matthias Wurm und Melanie Siehr, Pfaffenhofen
30.06.2017: Konrad Lipowsky und Marianne Voit, Hohenwart; Michael Johann Froch und Amanda Monika Rössing, Perkam; Stefan Andreas Gröller und Katja Wagner, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Juni 29 Sterbefälle beurkundet. pafunddu.de/10650

FREIWILLIGE FEUERWEHR PFAFFENHOFEN

Rekord-Monat mit 400 Übungs- und 800 Einsatzstunden

Viele Übungen hatte die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen sich für den Monat Juni vorgenommen – und dann kamen noch 35 Einsätze hinzu! So wurde der Juni zu einem Rekord-Monat mit fast 400 Übungsstunden und knapp 800 Einsatzstunden, die alle ehrenamtlich geleistet wurden.

Verkehrsunfälle, Ölspuren, Sturmschäden, Unterstützung für den Rettungsdienst und eilige Wohnungsöffnungen sind nur einige Beispiele. Mehrmals lösten Brandmeldeanlagen Alarm aus, allerdings glücklicherweise ohne ernstesten Hintergrund. Zu tatsächlichen Bränden wurden die Flo-



Feuerwehreinsatz bei einem Wohnhausbrand

riansjünger aber auch gerufen. Ein in Vollbrand stehender Pkw im Gewerbegebiet Kuglhof und ein ausgedehnter Wohnungsbrand in der Schützenstraße, der sich auf den Dachstuhl ausgebreitet hatte, forderten schnelles und aufwendiges Handeln. Die Brände konnten zügig gelöscht werden, ohne ernsthaft Verletzte gefordert zu haben.

Auch ein Tiefbauunfall in Holzhausen, bei dem eine Person verschüttet worden war, forderte den Feuerwehrfrauen und -männern alles ab. Hier konnte die verunglückte Person jedoch nur noch tot geborgen werden.

pafunddu.de/10673

INTERNATIONALER KULTURVEREIN

Friedensgebet zur Solidarität



Junge Asylbewerber ließen weiße Tauben als Symbol für den Frieden fliegen.

Es war beeindruckend und bewegend und hatte auch einen höchst politischen Aspekt: Das erste gemeinsame Friedensgebet der Religionsgemeinschaften in Pfaffenhofen fand am „Baum der Religionen“ im Bürgerpark statt. Der Internationale Kulturverein hatte dazu eingeladen, um ein Zeichen der Solidarität zu setzen, und rund 200 Teilnehmer kamen. Die meisten von ihnen trugen sich in zwei Unterschriftenlisten ein gegen die Abschiebung von jugendlichen Flüchtlingen nach Afghanistan und für den Nachzug von Familienangehörigen aus Kriegsgebieten.

Musikalisch sehr schön gestaltet wurde das Friedensgebet vom Gospelchor „Voices of Joy“ unter der Leitung von Barbara Scheer. Zum Abschluss wurden 15 weiße Tauben fliegen gelassen „als Zeichen für die Hoffnung, dass keine Kampfflugzeuge mehr in den Himmel steigen, sondern Friedenstau-

ben“, wie Pastoralreferent Sepp Steinbüchler es ausdrückte.

Im Mittelpunkt des Friedensgebetes standen drei junge Asylbewerber, die über die Gründe ihrer Flucht berichteten. Sie schilderten schier unvorstellbare Grausamkeiten und harte Schicksalsschläge und erzählten, dass sie schlaflose Nächte aus Angst um ihre zurückgebliebenen Familien haben.

Steinbüchler erläuterte, dass der Internationale Kulturverein die Patenschaft für den Baum der Religionen übernommen habe, um ein sichtbares Symbol für Völkerverständigung, Integration und das friedliche Zusammenleben der Religionen und Kulturen zu setzen. Gesegnet wurde der Baum von Vertretern der katholischen, evangelisch-lutherischen und evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und der neuapostolischen Kirche sowie Muslimen und Buddhisten. pafunddu.de/10661

JUGENDFUSSBALL FÖRDERVEREIN

Neue Fußballtrikots für die Nachwuchs-Fußballer

Mit einem Torwandschießen unterstützte der Jugendfußball Förderverein Pfaffenhofen e. V. das Spiel- und Sportangebot beim Sommerfest des Heilpädagogischen Zentrums. Als Geschenk überreichte der 2. Vorsitzende des Fördervereins, Stefan Hagl, zwei Trikotsätze für die Fußballgruppe der angeschlossenen Einrichtungen.

Das Sommerfest der Adolf-Rebl- und Anna-Kittenbacher-Schule ist ein fester Termin im Pfaffenhofener Veranstaltungskalender. Auf dem gesamten Schulgelände wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der Jugendfußball Förderverein Pfaffenhofen organisierte und

betreute dabei eine Torwand, die freundlicherweise vom Sporthaus Bauer zur Verfügung gestellt wurde. Stefan Hagl präsentierte als Überraschung zwei komplette Trikotsätze, die es den jüngsten Fußballern der Förderschulen künftig erlauben, die Mannschaften einheitlich aufzulaufen zu lassen.

Der Vorsitzende des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind e. V.“, Anton Steinberger, sowie Geschäftsführer Franz Schreyer bedankten sich ebenso wie die Elternbeirats-Vorsitzende Sibylle Roithmayr. Und zwei Kinder übernahmen spontan die Rolle der „Models“ und führten die neuen Trikots vor. pafunddu.de/10705



Sie freuen sich über die Trikots (hinten von links): Stefan Hagl vom Jugendfußball Förderverein, Anton Steinberger und Franz Schreyer vom Verein „Hilfe für das behinderte Kind“, Elternbeirats-Vorsitzende Sibylle Roithmayr und (vorne von links) die Jugendfußballer Florian und Alexander sowie die „Models“ Felix und Mia.

FSV PFAFFENHOFEN ABTEILUNG CRICKET

Cricket bereichert die Sportlandschaft und hilft bei Integration

Seit dem 19. Februar 2017 gibt es zwei offizielle Cricketteams im Landkreis, die im FSV Pfaffenhofen organisiert sind. Die Abteilungsleiterin ist Christine Franke. Als engagierter ehrenamtlicher Helfer unterstützt sie Muhammad Asif, der selbst leidenschaftlich gerne spielt und auch als Dolmetscher fungierte. Doch mittlerweile können immer mehr Spieler Deutsch sprechen und verstehen.

Cricket ist eine Sportart, die seit mindestens 1873 in Deutschland gespielt wird. Doch bis heute ist es eine sogenannte Randsportart, obwohl weltweit mehr Menschen die Cricket-Weltmeisterschaft angesehen haben als die Fußball-WM. Vor allem in den ehemaligen englischen Kolonien wird leidenschaftlich Cricket gespielt.

Die Regeln sind schnell erklärt: Während bei anderen Sportarten beide Mannschaften praktisch in jeder Spielphase punkten können, ist im Cricket jeweils eine Zeitlang eine Mannschaft diejenige, die Runs (Punkte) erzielt, während die andere versucht, dies zu verhindern; anschließend wird gewechselt. Eine solche Phase heißt Inning. Eine Cricketmannschaft besteht aus elf Spielern.

Von der Mannschaft, die Runs erzielt, der Schlagmannschaft, sind immer nur zwei gleichzeitig auf dem Spielfeld: die Batsmen (Schlagmänner). Die Spieler der Feldmannschaft sind alle auf dem Platz. Die Batsmen stehen einander auf der Pitch, dem wichtigsten Teil des Spielfeldes, gegenüber. Hinter ihnen steht je ein Wicket (drei Hölzer). Ein Bowler der Feldmannschaft wirft von einem Ende der Pitch auf das etwa 20 Meter entfernte Wicket am anderen Ende und versucht, dafür zu sorgen, dass der Batsman, der vor diesem Wicket steht, einen Fehler begeht und ausscheidet. Der Batsman wiederum versucht, den Ball mit Hilfe seines Schlägers (bat) abzuwehren oder wegzuschlagen. Ein Run wird erzielt, wenn es den Batsmen gelingt, die Position zu tauschen, indem beide einmal oder mehrmals über die Pitch rennen, bevor die Spieler der Feldmannschaft den Ball wieder zurückbringen können. Scheidet ein Batsman aus, so übernimmt ein neuer Spieler seiner Mannschaft dessen Position. Haben alle Mannschaftsmitglieder einmal ihre Position als Batsman eingenommen und sind zehn von ihnen wieder ausgeschieden, so dass ein Batsman ohne Partner übrig bleibt,



Safi Bilal, Ausbilder Dave, Muhammad Asif, Ali Saber bei der Trainerausbildung

endet das Inning. Jetzt tauschen die beiden Mannschaften die Rollen und die vorherige Feldmannschaft versucht nun, mehr Runs zu erzielen.

Die beiden offiziellen Teams des Landkreises sind der Pfaffenhofener Cricket Club (PAFCC) und der Geisenfelder Cricket Club (GFCC). Sie bestehen zu je der Hälfte aus Pakistanern und Afghanen. Sie lieben ihren Sport und nehmen einige Unannehmlich-

keiten dafür in Kauf. Im GFCC spielen fast ausschließlich Bewohner der Unterkunft Feilenmoos/Geisenfeld, während der PAFCC auch Mitglieder aus Ernsgraden, Gaimersheim, Hohenwart, Vohburg, Wolnzach und natürlich Pfaffenhofen beheimatet. Kathi Geier und Christine Franke haben ihr Engagement als Asylhelferinnen in der Unterkunft an der Senefelderstraße in Pfaffenhofen begonnen, wo

Hauptaufgaben von Christine Franke, denn Liga zu spielen kostet mehr als nur Freundschaftsspiele zu organisieren. Aber für die jungen Asylbewerber ist es oft die einzige Beschäftigung, die sie während der Woche haben. Sie werden von drei ausgebildeten Männern (Ali Saber und Muhammad Asif sowie für den GFCC Safi Bilal) trainiert. Am 6. Mai startete die Regionalliga des Bayerischen Cricketverbandes (BCV), und erstmals spielen zwei Cricketmannschaft des Landkreises Pfaffenhofen dort mit.

Das Einhalten der deutschen Cricketregeln und die strukturelle Arbeit, die durch die Mitgliedschaft im BCV notwendig ist, helfen den jungen Männern bei der Integration. Verständnis für Zuverlässigkeit, Teamgeist, Anstrengungsbereitschaft und Eigenreflexion werden aufgebaut. Ein Teil eines Teams zu sein, erfordert Verantwortungsbereitschaft, Dienste zu leisten ohne sofortige Belohnung zu erhalten und Pünktlichkeit. Aber sie erfahren auch Gemeinschaft, körperliche Betätigung, knüpfen neue Freundschaften, auch über die Grenzen des Landkreises hinaus, und erleben Erfolg. Es hilft ihnen oft, wenigstens ein paar Stunden, die



Cricket-Training auf dem Förbacher Sportplatz

Unterstützung von Seiten des Vereins Papierhamster e. V. Reichertshausen und aus dem Flüchtlingsfonds der Caritas ermöglichten den Kauf von Material und Kleidung. Seit Juli 2016 unterstützt der BLSV durch sein Programm „Sportintegration“ die Anschaffung von Spielmaterial mit großzügigen, aber auch beschränkten Mitteln. Viele Bettelbriefe und Anfragen, um weitere Gelder zu bekommen, gehören zu den

Sorgen um Abschiebung, Familie und Untätigkeit zu vergessen. Das Team PAFCC sucht laufend Helferinnen und Helfer, Spieler und sonstige Interessierte. Es ist jeder willkommen. Training ist in der Regel sonntags auf dem Förbacher Bolzplatz. Auch auf der Internetseite des FSV findet man unter www.fsvpfaffenhofen.de/cricket Informationen und Kontaktdaten.

pafunddu.de/10682

WIRTSCHAFTS- UND SERVICEGESELLSCHAFT PFAFFENHOFEN (WSP)

Experten aus der Mongolei an Stadtentwicklung interessiert



Stadtrat Markus Käser und WSP-Geschäftsführer Matthias Scholz mit den Teilnehmern des Fachseminars „Nachhaltige Stadtentwicklung“

Auf Einladung des bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Pfaffenhofener Wirtschafts- und Servicegesellschaft WSP besuchte kürzlich eine hochrangige Delegation aus Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei, die Kreisstadt Pfaffenhofen, um sich über das Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung“ zu informieren und auszutauschen.

Mit der Mongolei verbindet man landläufig eher ein in weiten Teilen unbewohntes Land mit sagenhafter, intakter Natur und einer ausgeprägten Nomadenkultur. Doch weit gefehlt: Landflucht, Verstädterung, Energieerzeugung und die Zunahme des Verkehrs sind die Probleme, denen sich das Land in Zentralasien mittlerweile stellen muss.

Internationaler Austausch und beidseitiges Lernen

„Es schadet nicht zu sehen, was andere Länder und Kommunen so machen, um seine eigenen Herausforderungen zu lösen. Zudem lernen auch wir von unseren Gästen. Wir bieten deshalb regelmäßig derartige internationale Treffen an und freuen uns über den Austausch“, so WSP-Geschäftsführer Matthias Scholz.

Als Fachreferenten begrüßten Gartenschau-Geschäftsführer Walter Karl

und Stadtrat Markus Käser die weit gereisten Gäste.

Walter Karl, der als ehemaliger Stadtbaumeister und Geschäftsführer der Natur in Pfaffenhofen 2017 GmbH in seinem Beitrag den Fokus auf die Beseitigung städtebaulicher Fehlentwicklungen legte, zeigte wirkungsvolle Lösungsansätze auf, wie etwa die Schaffung von Naherholungsflächen mittels Teilnahme an einer bayerischen Gartenschau, die in ihrem Grundsatz und Ursprung als städtebauliches Förderprogramm zu verstehen ist.

Nachhaltigkeit als spannendes Thema

Danach referierte Markus Käser als Vertreter der Stadt Pfaffenhofen und Experte für das Themengebiet Nachhaltigkeit. Käser zeigte die vielfältigen Herausforderungen auf, vor denen eine wachsende Stadt in einer wirtschaftlich boomenden Region steht. Und so stießen das Pfaffenhofener Einheimischenmodell, die Bemühungen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch Kommunen, der spannende Weg zu einer sauberen Stromversorgung und eine Verkehrsplanung, die menschen- und nicht autogerecht ausgerichtet ist, auf größtes Interesse.

Nach einer gemeinsamen Diskussion reiste die Gruppe weiter nach München und Würzburg. pafunddu.de/10641

FÖRDERVEREIN PFAFFENHOFENER TAFEL

Großzügige Spende des VdK für die Pfaffenhofener Tafel

Mitglieder des Vorstands des VdK-Ortsverbands Pfaffenhofen haben vor kurzem dem Vorsitzenden des Fördervereins der Pfaffenhofener Tafel, Erich Schlotter, und der Tafelleiterin Petra Eidenberger eine großzügige Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht.

Die Spende wird für den Zukauf von haltbaren Lebensmitteln und für den laufenden Betrieb der Tafel eingesetzt.

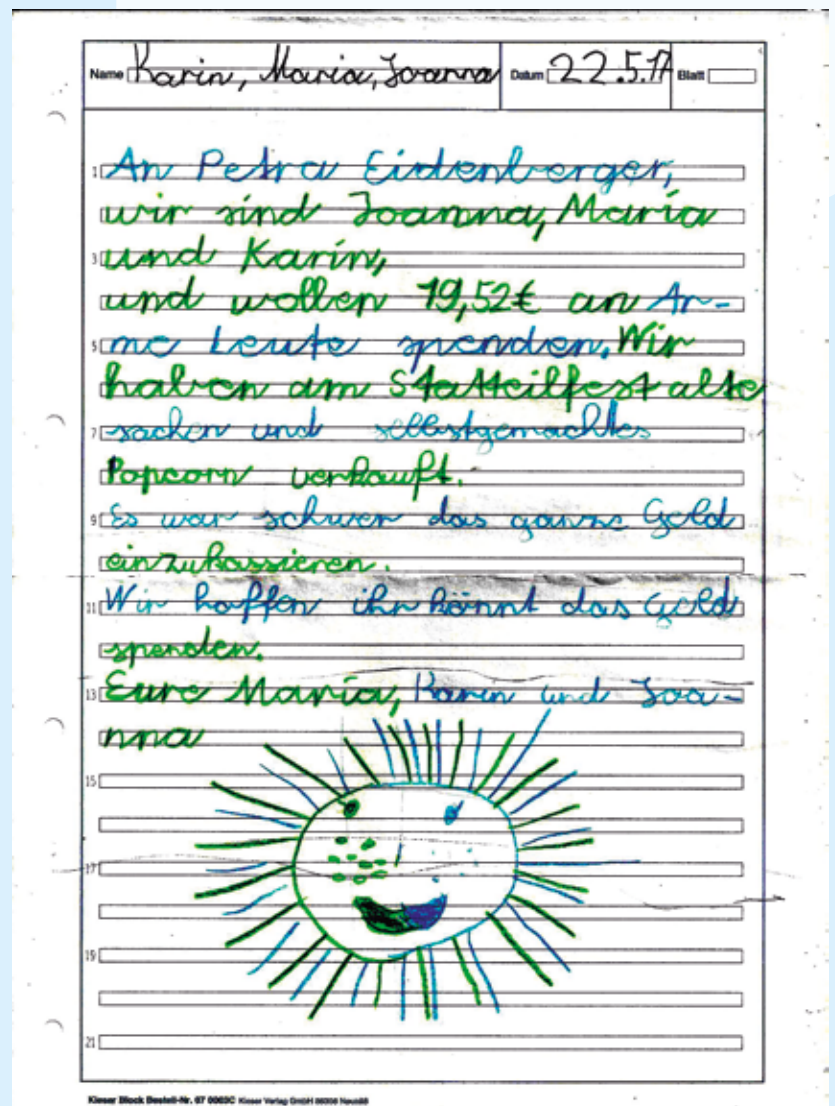
Derzeit unterstützt die Pfaffenhofener Tafel mit ihren Außenstellen etwa 730 Menschen im südlichen Landkreis jede Woche mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs.

pafunddu.de/10658



Erich Schlotter (2. v. links) und Petra Eidenberger (Mitte) freuten sich über die Spende des VdK, die Adolf Lohwasser (links), Elfriede Lüth und Anno Heigl überreichten.

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Eine tolle Aktion: Joanna, Karin und Maria haben bei einem Stadtteilfest „alte Sachen“ und selbst gemachtes Popcorn verkauft und den Erlös von 19,52 Euro der Pfaffenhofener Tafel gespendet. In einem schön gestalteten Brief haben die drei ihre Aktion beschrieben. Tafel und Förderverein haben sich ganz herzlich bei den Schülerinnen für ihren wunderbaren Einsatz bedankt. pafunddu.de/10657

Tag des offenen Denkmals mit Führungen

„Macht und Pracht“ – unter diesem Motto steht der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September. Der Tag bietet interessierten Bürgern Zutritt zu gar nicht oder nur teilweise geöffneten Stätten. Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September öffnen historische Bauten und Stätten ihre Pforten für Besucher.

Der Landkreis Pfaffenhofen ist in diesem Jahr mit Angeboten in Scheyern (Waldbauernschule), Vohburg (Burgberg), Jetzendorf (Schloss) und Pfaffenhofen vertreten. In der Stadt Pfaffenhofen gibt es eine geführte Denkmaltour zwischen Hungerturm und Flaschlurm sowie zwei Führungen durch das Ritterhaus.

Die Denkmaltour zu den wesentlichen Denkmälern in Pfaffenhofen zwischen Hungerturm und Flaschlurm leitet Ursula Beyer vom Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen. Sie gibt Informationen zu Architektur und Stadtgeschichte, unterhaltsam gewürzt mit Anekdoten und Pfaffenhofener Kuriositäten. Beginn des zweistündigen Rundgangs ist um 10 Uhr am Hungerturm an der Ecke Stadtgraben/Schlachthofstraße. Die Tour beginnt mit einem Blick in den Hungerturm und endet mit einer Besichtigung des Flaschlurms. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung notwendig (Tel. 08441 803956 oder E-Mail an kontakt@hkk-paf.de).

Das Ritterhaus, Hauptplatz 41, wurde 1396 erstmals erwähnt. Es handelt sich um ein Wohn- und Geschäftshaus mit Neubarockfassade und steilem Satteldach mit vorgeblendetem Schweifgiebel. Über dem Portal befindet sich ein Medaillon mit dem Relief der Muttergottes aus dem 19. Jahrhundert. Um 10 und 14 Uhr bietet Hans Baierl Führungen an. Sehenswert ist u. a. das Erdgeschoss mit kreuzgratgewölbtem Fletz und einer dreiläufigen Treppe, die von steigenden Tonnen überwölbt ist. Im Obergeschoss sind noch Stuckdecken des 17. Jahrhunderts vorhanden. Auch hier ist eine Anmeldung erforderlich, und zwar unter Tel. 08441 871000. pafunddu.de/10640



Den Flaschlurm kann man bei einer geführten Denkmaltour besichtigen.

Cocktailbar und Tanz

In der Reihe „Sommer in der Stadt“ bereichern noch zwei Aktionen den Samstagseinkauf auf dem Pfaffenhofener Wochenmarkt.

Am Vormittag des 29. Juli lädt das Café Royal an seiner Cocktailbar vor dem Rathaus zu einem erfrischenden Sommer-Spezial-Cocktail ein, um auf die bevorstehenden Sommerferien anzustoßen. Zum Abschluss zeigt am 5. August die Bühnentanzschule Dance on Stage zwischen 9.30 und 12.30 Uhr eine abwechslungsreiche und mitreißende Tanzshow. pafunddu.de/10354

WANN UND WO?

Sommer-Spezial-Cocktail

29. Juli | Vor dem Rathaus | 9.30 – 12.30

Tanzshow

5. August | Vor dem Rathaus | 9.30 – 12.30

Vortrag „Hallertauer Hopfenbau im 19. und 20 Jahrhundert“

Dieser Abend steht ganz im Zeichen des einstigen Hopfenbaus sowie des Hopfens als Kulturgut der Hallertau: Der Historiker Dr. Lorenz Kettner hält einen Vortrag über das Thema „Die Entwicklung der Hallertau zum größten Hopfenanbaugebiet der Welt im 19. und 20 Jahrhundert“.

Letztes Jahr wurde das deutsche Reinheitsgebot 500 Jahre alt: Am 23. April 1516 beschlossen die bayerischen Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. in Ingolstadt, „dass forthin alenthalben in unseren Städten, Märkten und auf dem Lande zu keinem Bier mehr Stücke als allein Gersten, Hopfen und Wasser verwendet und gebraucht werden sollen“. Mit dem Reinheitsgebot nahm natürlich auch die Bedeutung dieser drei Zutaten zu.

Der Referent Dr. Lorenz Kettner promovierte in Bayerischer Landes-



Dr. Lorenz Kettner

geschichte und war Lehrer am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen. Er verfolgte seither die sich damals entwickelnde Bewegung im Hallertauer Hopfenbau als interessierter Beobachter. Mit seiner Gruppe „Lesezeichen“ veranstaltet er seit über 20 Jahren literarische Abende. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei. pafunddu.de/10665

WANN UND WO?

22. September | Festsaal Rathaus
Eintritt frei | 19.30

Vortrag zum Antikriegstag



Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

Anlässlich des Antikriegstages 2017 hält Professor em. Dr. oec. Friedhelm Hengsbach SJ einen Vortrag in Pfaffenhofen. Auf Einladung des Vereins „Freundschaft mit Valjevo“ spricht der renommierte Jesuit und Sozialethiker am 1. September im Festsaal des Rathauses. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion. Hengsbach lehrte u. a. als Professor für Christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/Main. Bekannt geworden ist er auch durch zahlreiche Publikationen. pafunddu.de/10465

WANN UND WO?

1. September | Festsaal Rathaus | 6 €
20.00

Alzheimerstag: Info und Kino

Anlässlich des Welt-Alzheimertags und der Woche der Demenz lädt die Alzheimer-Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen, Selbsthilfe Demenz, am 20. September zu einem Infostand und einer Filmvorführung ein. Ab 17.30 Uhr gibt es im Foyer des CineradoPlex viele Informationen. Bei einer kleinen Tombola kann man mit etwas Glück auch Bücher und Schriften zum Thema Demenz gewinnen.

Um 18.30 Uhr wird dann der Film „NEBENWEGE – Pilgern auf Bayrisch“ gezeigt. Als Richard Beller seine demenzkranke Mutter Hilde ins Pflegeheim bringen möchte, ist sie plötzlich verschwunden. Die alte Frau hat sich auf Wallfahrt nach Altötting begeben. In eindrucksvollen Bildern vor schönster bayerischer Kulisse erzählt der Film von einer Familie, die durch eine unfreiwillige Pilgerreise ihre Sprachlosigkeit überwindet und wieder zueinander findet. pafunddu.de/10596

WANN UND WO?

20. September | CineradoPlex, Ledererstraße 3 | 17.30 (Film 18.30)

Galerie präsentiert Fotos, Mosaik, Holzschnitte

In den Monaten August und September hat die Städtische Galerie im Haus der Begegnung für Kunstinteressierte eine Menge zu bieten:

Ausstellung zur Fotogehgrafie

600 Fotos zum Thema „Natürlich Pfaffenhofen!“, die alle bei der Fotogehgrafie am 24. Juni entstanden sind, werden in der Ausstellung zur Fotogehgrafie gezeigt. 44 Teilnehmergruppen mit ca. 80 Personen haben sich an dem Knips-Trip beteiligt. Welche der Fotos von der Jury als Siegerbilder in den beiden Kategorien Über 18 und Unter 18 ausgewählt wurden, wird erst bei der Vernissage bekanntgegeben.



In der Fotogehgrafie-Ausstellung 2016

Mosaik im Fokus von Symposium, Workshop und zwei Ausstellungen

Vom 11. bis 20. August ist Pfaffenhofen Schauplatz eines internationalen Mosaik-Symposiums mit dem Titel „Die Teile und das Ganze“, ausgerichtet vom Verein DOMO e.V., der sich als Künstlervereinigung für die Mosaikkunst einsetzt. Im Zuge der Veranstaltung wird auch ein Workshop angeboten und die Städtische Galerie zeigt eine jurisierte Mosaik-Ausstellung internationaler Künstler mit dem Thema „Fragment“. Außerdem ist gleichzeitig eine weitere Ausstellung von DOMO mit dem Titel „Krieg, Gewalt und Vertreibung“ in der Stadtpfarrkirche zu sehen. Bei beiden Ausstellungen ist der Eintritt frei.

Fredrik Lindqvist: Tell me a story

In der Reihe „Pfaffenhofen präsentiert“ wird im September in der Galerie erstmals eine Ausstellung von Fredrik Lindqvist gezeigt. Der in Ingolstadt lebende schwedische Künstler mag es bunt: Er arbeitet mit Holzschnitten, die er auf Stoff und Papier druckt. Seine aus unterschiedlichsten Quellen zusammengefügte Bild-Collagen

überträgt er zeichnerisch auf viele kleine Holzplatten. Die Holzschnitte druckt Lindqvist bevorzugt auf intensiv gemusterte Stoffe, die er collagiert und zusammennäht. Es entstehen wunderbar bunte und intensive Bilderwelten, die oft auch ins Groteske reichen.

Gleiches gilt für seine dreidimensionalen Arbeiten und Installationen.

pafunddu.de/9839,9840,10726



Fredrik Lindqvist: „Dressed to kill“

WANN UND WO?

Ausstellung zur Fotogehgrafie

Vernissage 28. Juli | Städtische Galerie | 19.30
 Ausstellung 29. Juli – 9. August

Mosaik-Ausstellung „Fragment“

Vernissage 11. August | Städtische Galerie | 19.00

Ausstellung 12. – 20. August

Mosaik-Ausstellung „Krieg, Gewalt und Vertreibung“

Vernissage 12. August | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | 16 Uhr

Mosaik-Symposium „Die Teile und das Ganze“

Anm. auf www.domo-ev.de

Mosaikkurs „Open Mosaic“

16./17. August | 15 € pro angefangene Stunde plus Materialkosten | keine Anmeldung erforderlich | 9.00 – 18.00

Fredrik Lindqvist: „Tell me a story“

Vernissage 1. September | Städtische Galerie | 19.30

Ausstellung 2. – 24. September

Städtische Galerie im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47

Eintritt frei | Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00 (am 9. August nur bis 12.00)

Pfaffenhofen im I. Weltkrieg



Der Historiker Günter Helmbrecht, Lehrer am Schyren-Gymnasium, veranstaltet eine geschichtliche Führung zum Thema Pfaffenhofen im Ersten Weltkrieg. Bei einem Spaziergang durch die Stadt werden mit Hilfe von historischen Bildern diese Kriegsjahre wieder lebendig und die Pfaffenhofener Geschichte wird mit deutscher und europäischer Geschichte verknüpft. Der Rundgang ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden für den Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen werden gern entgegengenommen.

pafunddu.de/9349

WANN UND WO?

23. September | Anm. 08441 804510, guenter.helmbrecht@gmx.net | Treffpunkt Haus der Begegnung | 14.00

Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“ der Kita St. Andreas

Am 23. September findet von 13 bis 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Straße 1, wieder der alljährliche Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“ der Kindertagesstätte St. Andreas statt.

Es kann alles verkauft werden, was mit Kindern im Zusammenhang steht: gebrauchte Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Hochstühle, Kindersitze, Kinderwagen, Bobby Cars, Tretfahrzeuge und vieles mehr. Der Aufbau beginnt ab 12.30 Uhr. Die Standgebühr für Verkäufer beträgt fünf Euro pro 1,20 Meter Tischlänge. Kinder zahlen pauschal

einen Euro. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch ist das Platzangebot begrenzt. Tische oder Decken sind gegebenenfalls selbst mitzubringen.

In der Cafeteria gibt es wieder einen vom Elternbeirat organisierten Kuchen- und Semmelverkauf mit Kaffee und Getränken, dessen Erlös der Kindertagesstätte zugute kommt.

pafunddu.de/10663

WANN UND WO?

23. September | Evangelisches Gemeindezentrum | 13.00 – 16.00

Hallertauer Regionalgeld-Serie

Die aktuelle Serie des HALLERTAUER Regionalgelds widmet sich der Gartenschau. In Kooperation mit der Natur in Pfaffenhofen 2017 GmbH wurde vom Verein HALLERTAUER REGIONAL der Fotowettbewerb „Natur in der Stadt“ durchgeführt. In einer Fotoausstellung im Rathaus werden jetzt neben den Gewinnerfotos auch weitere Aufnahmen

gezeigt, die zur Gartenschau entstanden sind.

pafunddu.de/10115

WANN UND WO?

Vernissage 28. Juli | Rathaus | 19.30
 Ausstellung 29. Juli – 20. August
 Eintritt frei | Mo 8.00 – 16.00; Di, Mi 8.00 – 12.00; Do, Fr 8.00 – 18.00; Sa, So 14.00 – 18.00

Öffentliche Bierprobe



Vor dem Pfaffenhofener Volksfest, das in diesem Jahr vom 6. bis 17. Oktober stattfindet, lädt die Stadt Pfaffenhofen zusammen mit den Brauereien Urbanus und Müllerbräu sowie der Klosterbrauerei Scheyern zur öffentlichen Bierprobe vor dem Rathaus ein.

Am 13. September ab 17 Uhr gibt es Freibier, alkoholfreie Getränke und Brezen für alle, solange der Vorrat reicht. Zur Unterhaltung spielen die Pfahofara Buam. Außerdem wird am PAF und DÜ-Stand der neue Volksfest-Bierkrug mit dem Plakativmotiv 2017 verkauft. Bei Regen wird die Bierprobe ins Rathaus-Foyer verlegt.

pafunddu.de/10666

WANN UND WO?

13. September | Vor dem Rathaus 17.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

2. AUGUST

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

Kolping: Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 20.00

5. AUGUST

Sommer in der Stadt: Sommerbühne
Vor dem Rathaus | 9.30 – 12.30
(s. S. 14)

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

11. AUGUST

Vernissage Ausstellung „Fragment“
Städt. Galerie | Eintritt frei | 19.00
(s. S. 15)

12. AUGUST

Vernissage Mosaik-Ausstellung
„Krieg, Gewalt und Vertreibung“
Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist
Eintritt frei | 16.00
(s. S. 15)

13. AUGUST

Kleiner Flohmarkt
Kaufland Parkplatz | 7.00 – 14.00

15. AUGUST

Sportfest des BC Uttenhofen
Sportplatz Uttenhofen | 10.00

16./17. AUGUST

Mosaikkurs „Open Mosaic“
Haus der Begegnung | 15 €/Stunde
9.00 – 18.00
(s. S. 15)

19. AUGUST

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

20. AUGUST

Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 – 4 € | 10.00 – 12.00

27. AUGUST

Großer Flohmarkt
Kaufland Eberstetten | 6.00 – 14.00

31. AUGUST

Außensprechstunde der Krebsbera-
tungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00

1. SEPTEMBER

Vernissage Fredrik Lindqvist
Städt. Galerie | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 15)

Vortrag von Prof. Dr. Friedhelm
Hengsbach zum Antikriegstag
Festsaal Rathaus | 6 € | 20.00
(s. S. 14)

2. SEPTEMBER

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

6. SEPTEMBER

Hospizverein: „Café Lebensmut“
Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

7. SEPTEMBER

Seniorenbüro: Fackelwanderung mit
Führung nach Hinterkaifeck
Treffpunkt Hirschberger Wiese | 7 €
Anm. ab 31.07. | 17.30

9. SEPTEMBER

Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 – 4 € | 17.00 – 19.00

10. SEPTEMBER

Kleiner Flohmarkt
Kaufland-Parkplatz | 7.00 – 14.00

Hallertauer Hopfakranzl- und Hop-
fensiegelfest

Unterer Hauptplatz | 10.00
(s. S. 5)

Tag des offenen Denkmals

Hungerturm und Ritterhaus | 10.00
(s. S. 14)

13. SEPTEMBER

Öffentliche Bierprobe zum Volksfest
Vor dem Rathaus | 17.00
(s. S. 15)

14. SEPTEMBER

Außensprechstunde der Krebsbera-
tungsstelle Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00

15. SEPTEMBER

Volxgesang: Public Singing
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
12 € | 20.00 (Einlass: 19.00)

16. SEPTEMBER

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Kolping: Klettergarten-Besuch

Treffpunkt Schule Niederscheyern
Anm. 0176 45543543 | 15.00

18. SEPTEMBER

Musikantentreff im Seniorenbüro
Hofbergsaal | 14.00

19. SEPTEMBER

KEB: Werksführung bei Audi
Abfahrt Hirschberger Wiese | 20 €
Anm. 08441 6815 | 8.15

20. SEPTEMBER

Alzheimerntag: Infostand und Film
„NEBENWEGE – Pilgern auf Bayrisch“
CineradoPlex | 17.30 (Film 18.30)
(s. S. 14)

22. SEPTEMBER

Kochen im Mehrgenerationenhaus
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3 | 7 €
15.00 – 18.00

Vortrag Dr. Kettner „Hallertauer Hop-
fenbau im 19. und 20. Jahrhundert“
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 14)

23. SEPTEMBER

Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“
Ev. Gemeindezentrum | Standgebühr
5 € (Kinder 1 €) | 13.00 – 16.00
(s. S. 15)

Führung zum Thema „Pfaffenhofen
im Ersten Weltkrieg“

Treffpunkt vor dem Haus der Begeg-
nung | Anm. 08441 804510 | 14.00
(s. S. 15)

24. SEPTEMBER

Großer Flohmarkt
Kaufland Eberstetten | 6.00 – 14.00

A-cappella-Singkreis

Mehrgenerationenhaus, Ambergerweg
Info-Tel. 08441 8083660 | 18.00

28. SEPTEMBER

Vortrag M. Baldeweg: „Martin Luther
und seine Äußerungen über Juden“
Ev. Gemeindezentrum | 19.30

30. SEPTEMBER

Kfz-Sicherheitstraining für Senioren
Kreisbauhof, Niederscheyerer Str. 61
Anm. im Seniorenbüro | 10.00

VORLESESTUNDEN:

30. AUGUST/6. SEPTEMBER

Vorlesezeit für Kinder in den Ferien
Stadtbücherei | 10.00

20./27. SEPTEMBER

Vorlesezeit für Kinder
Stadtbücherei | 15.30

GARTENSCHAU:

24. MAI – 20. AUGUST

Regionale Gartenschau „Natur in
Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“
Gartenschau Gelände | 9.00 – 19.00

KULTURSOMMER:

26. MAI – 20. AUGUST

Kultursommer 2017: Veranstaltungs-
reihe mit Musik, Kunst und Literatur

AUSSTELLUNGEN:

27. MAI – 20. AUGUST

Ladder to Heaven. Zeitgenössische
Originalgrafik
Kunsthalle, Ambergerweg | täglich
11.00 – 18.00

28. MAI – 20. AUGUST

FLORAL – Klassische Moderne und
Gegenwartskunst
Galerie ars videndi, Hohenwarter
Straße 71 | täglich 14.00 – 18.30

29. JULI – 9. AUGUST

Ausstellung zur Fotogeografie
Städt. Galerie | Mo – Fr 9.00 – 12.00
und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertage
10.00 – 18.00 (9.8. nur bis 12.00)
(s. S. 15)

29. JULI – 20. AUGUST

Fotoausstellung Hallertauer
Regionalgeld-Serie 2017
Rathaus | Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi 8.00
– 12.00, Do/Fr 8.00 – 18.00, Sa/So
14.00 – 18.00
(s. S. 15)

12. AUGUST – 20. AUGUST

Mosaik-Ausstellung „Fragment“
Städt. Galerie | Mo – Fr 9.00 – 12.00
und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertage
10.00 – 18.00
(s. S. 15)

12. AUGUST – 20. AUGUST

Mosaik-Ausstellung „Krieg, Gewalt
und Vertreibung“
Stadtpfarrkirche
(s. S. 15)

20. JULI – 29. SEPTEMBER

Ausstellung „Ich bin schon ein
Künstler“
Finanzamt | Eintritt frei

2. SEPTEMBER – 24. SEPTEMBER

Ausstellung Fredrik Lindqvist
Städt. Galerie | Mo – Fr 9.00 – 12.00
und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertage
10.00 – 18.00
(s. S. 15)

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin
erscheint am 27.09. Wir bitten alle Veranstar-
ter und Vereine, ihre Termine für Oktober 2017
bis spätestens 03.09. in den Veranstar-
tungskalender auf pafunddu.de einzutragen.